



Zuhause
mit Kindern Gottesdienst feiern

Hausgottesdienst mit Kindern
an Palmsonntag

Liebe Familien,
mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Palmsonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf Youtube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche? Dann singen Sie diese Lieblingslieder!

Im Internet finden Sie weitere Anregungen:

- Ein passendes Ausmalbild zur Bibelstelle des aktuellen Sonntagsevangeliums www.familien234.de/375/ausmalbilder/ .
- Unter <https://ebfr.de/kiz> finden Sie die Kinderzeitung für den Sonntag des Erzbistums Freiburg mit weiteren Ideen.

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden?

Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen)
- ganz viele Lego/Playmobilfiguren/Puppenhausfiguren und einen Esel (oder sonst ein Pferd), um die Geschichte nachzuspielen, kleine Stoff- oder Serviettenstücke, ein paar kleine grüne Zweige, evtl. ein braunes Tuch oder Seile, ein paar Holzklötze für den Torbogen
- mehrere große Steine für die Fürbitten
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z. B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...
- evtl. Pflanzschale/Tonschale/leere Eierschalenhälfte und Watte/Erde und Kressesamen/Weizenkörner



Für die kommenden Gottesdienste in der Heiligen Woche können **Erzählsteine** bemalt werden. Für jeden Gottesdienst kommen neue Steine dazu, die am Ende die gesamte Geschichte von den letzten Tagen Jesu und seiner Auferstehung erzählen. Dafür bräuchten Sie jeweils flache Steine und Stifte zum Bemalen.

Eine/r: Heute feiern wir Palmsonntag.
>> *wenn die Familie im Vorfeld einen Erzählstein mit einem Palmzweig bemalt hat, kann der nun in die Mitte gelegt werden.*

Mit diesem Fest beginnt die Karwoche, die Woche vor Ostern.

Wir wollen uns Zeit nehmen für Gott und sein Wort.

Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen,
dass Gott in unserer Mitte ist.

Er ist wie ein Licht für uns Menschen

>> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das Kreuzzeichen und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Vom Aufgang der Sonne (Gotteslob 415) *oder*
Aus den Dörfern und aus Städten (Gotteslob 852)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
du hast uns eingeladen.
Wir sind da (>> *Namen sagen*)
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:
Du bist bei uns.
Dafür wollen wir dir danken.
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob 450)

Bibelgeschichte: „Jesus zieht in Jerusalem ein“

(Mk 11,1-10; Mk14,1; Mt 21,1-11; Lk 19,28-40)

Evtl. die Spielfiguren auch schon vor der Bibelgeschichte aufbauen oder parallel dazu (s.u. „Bibel erleben“).

Ein paar Tage vor dem Paschafest kam Jesus mit seinen Freunden in die Nähe der Stadt Jerusalem. Er sagte zu zwei von seinen Freunden:

„Geht schon mal ins Dorf hinein. Dort findet ihr einen jungen Esel angebunden, auf dem noch niemand geritten ist. Macht ihn los und bringt ihn zu mir. Und wenn jemand fragt, was ihr da vorhabt und warum ihr das macht, dann sagt ihm, dass ich den jungen Esel brauche und dass er später wieder zurückgebracht wird. Dann wird derjenige euch den jungen Esel mitgeben.“

Da gingen die beiden Freunde los und fanden den Esel angebunden und sie machten es genauso, wie Jesus es ihnen gesagt hatte und brachten den Esel zu Jesus.

Die Freunde von Jesus legten ihre Kleider auf den Rücken des Esels und Jesus setzte sich darauf.

Es war genauso, wie es ein Prophet vor langer Zeit gesagt hatte:

„Ein König wird kommen, der von Herzen freundlich ist.

Er wird auf einem Esel reiten. Es wird ein König ohne Waffen sein, ein König des Friedens und der Liebe.“

Viele Menschen, die bei Jesus waren, legten ihre Kleider vor Jesus auf den Weg – so wie man einen roten Teppich für einen König ausrollt und sie brachen Zweige ab und legten sie auch auf den Weg vor Jesus.

Alle, die vor Jesus hergingen oder ihm nachfolgten, und viele, die am Wegrand standen, fingen an mit lautem Jubel.

Sie riefen: „Hosanna! (Das heißt übersetzt „Hilf doch!“) Hosanna!

Jesus ist unser König! Gesegnet sei er. Hosanna in der Höhe!“

Unter diesem Jubel zog Jesus in Jerusalem ein.

Es gab aber auch Menschen, die nicht jubelten und denen das alles nicht gefiel. Darunter waren auch Schriftgelehrte und Hohepriester. Sie überlegten sich, wie sie Jesus gefangen nehmen könnten, um ihn zu töten.

Bibel erleben

- Die Geschichte nachspielen mit Playmobil/Lego/anderen Figuren: evtl. mit braunen Tüchern oder Seilen einen Weg legen. An den Anfang des Weges mit den Bauklötzen ein Tor bauen. Mit allen Figuren, die da sind, wird eine lange Jubelgasse mit Männchen rechts und links eines Weges. Auf den Weg legen wir kleine Stoff-/Serviettenreste und kleine grüne Zweige. Jesus reitet hindurch. Alle aus der Familie rufen so laut sie können: Hosanna, hosanna! Hurra für Jesus! Jesus ist unser König!
- Gespräch in der Familie:
Als Jesus in Jerusalem einzog, da waren viele Menschen begeistert und jubelten Jesus zu.
 - Wie würde unser Jubel für Jesus lauten/klingen?
 - Welche Hoffnung setzen wir auf Jesus?
 - Habe ich schon mal erlebt, dass ich beklatscht wurde und dass mir zugejubelt wurde? Wie war das?
 - Was können wir als Familie und in der Familie gut?
Was kann jede/r einzelne von uns gut und wir klatschen dafür? Es ist wichtig, dass wir uns das immer wieder sagen!
Loben wir uns dafür!

Eine/r: Jesus ist unser König. Für ihn singen wir jetzt ein Jubellied.

Lied Macht hoch die Tür (Gotteslob 218,1)
(Das ist zwar ein Adventslied, aber heute passt es richtig gut: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König! Wir singen die 1. Strophe mehrmals.)

oder

Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosanna (T/M: G. Neubert)

Fürbitten

Wir wollen vor Gott unsere Bitten bringen und für jede Bitte legen wir einen Stein (*nicht den Erzählstein*) an das Ende unseres aufgebauten Palmsonntagweges.

Eine/r: Jesus, du hast gewusst, dass nach dem Jubel des Palmsonntags dein Weg weitergeht und dass Hass und Angst zu deinem Leiden und deinem Tod führen werden. Du kennst beide Seiten des Lebens: Freude und Jubel, aber auch Angst und Sorge. Wir dürfen für uns und für andere beten und zu dir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten kommen.

Jede/r (freiwillig):

Jesus, heute denke ich besonders an...

>> Jedes Kind und jeder Erwachsene erzählt seine Sorgen, Wünsche und Bitten. Wir bitten auch für Menschen, die es gerade besonders brauchen, dass Gott bei ihnen sein möge mit seiner Kraft und seiner Liebe.

Nach jeder Bitte wird ein Stein abgelegt und alle antworten:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört, auch das, was wir nicht laut gesagt haben. Wir brauchen deine Nähe und dein Licht. Du lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir und beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat.

Vaterunser

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.

Alle: Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Gott, schenke uns deinen Segen
und behüte uns und alle, die wir lieben.
Gib uns deinen Frieden.
Und so segne und behüte uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +
Alle: Amen.

Lied: „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ (Gotteslob 453)

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: Per Telefon 0800 / 111 0 111 , 0800 / 111 0 222 oder 116 123; der Anruf ist kostenfrei.

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie.
Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Weitere Gestaltungsideen

Ostergrün einsäen:

- Mit Kresse: In eine Tonschale oder eine halbe Eierschale Watte geben und oben drauf die Kressesamen streuen (sie sind Lichtkeimer). Immer feucht halten.
- Mit Weizenkörnern: In ein Blumentöpfchen mit Erde Weizensamen säen (gut ist es, wenn sie schon einen Tag im Wasser gequellt sind).

So hat man an Ostern frisches Grün zum Essen oder als Dekoration um Eier hineinzulegen.

Palmbuschen basteln:

- einen dickeren Schaschlikspieß, der an ein Zepter für Jesus, unseren König, erinnern kann oder auch schon an die Lanze, die Jesus nach seinem Tod am Kreuz in die Seite gestoßen wurde.
- ein ausgeblasenes, bemaltes Ei oder ein Plastikei, das zu Ostern gehört und ein Symbol des Lebens ist.
- grüne Zweige, die an die Palmwedel erinnern, mit denen die Menschen Jesus zugejubelt haben.
- Bunte Bänder in verschiedenen Farben, die die Freude und den Jubel ausdrücken.
- Draht, Schere, evtl. Heißkleber oder Knete.



Das bemalte Ei auf den Holzstab stecken (im Plastikei ist schon auf der Seite, auf der die Aufhängung war, ein Loch. Ein ausgeblasenes Ei oben mit etwas Knete oder Heißkleber festmachen), grüne Zweige mit Draht um den Holzstab wickeln und dann mit Bändern verzieren.

Erzählstein(e) bemalen



Für die kommenden Tage kann für jede Jesus-Geschichte ein Stein mit einem entsprechenden Symbol bemalt werden. An Ostern wären es dann mehrere Steine, die als Erzähl-/Erinnerungssteine auf die Fensterbank oder auf den Ostertisch gelegt werden können.

Ein Slow Motion Video mit den Figuren zum Einzug in Jerusalem drehen

Das braucht ein wenig Zeit, geht aber gut z.B. mit der kostenlosen App „Stop Motion Studio“.